

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	04.09.2014

Anfrage zu Top 10.2.11 Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler vom 08.05.2014

Der siebte Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler mit Session-Nr. 1455/2014 am 08.05.2014 zur Kenntnis gegeben.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung stellen dazu folgende Fragen:

1. Bezirksvertreter Zöllner möchte wissen, warum der Kindergarten in Roggendorf/Thenhoven nicht unter den neuen Einrichtungen für das Jahr 2014/15 aufgelistet ist und wann diese eröffnet wird.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung geht davon aus, dass die neue Kita Berrischstraße gemeint ist. Es ist weiterhin vorgesehen, an dieser Stelle eine 5-gruppige Kindergarteneinrichtung zu realisieren. Die Ausführung der Maßnahme hat sich aufgrund einiger notwendiger Wechsel verschiedener Planungsbüros (Architektur, Statik, Ausführungsplanung etc.) erheblich verzögert. Laut Auskunft der Gebäudewirtschaft ist ein Baubeginn jetzt für das IV. Quartal 2014 vorgesehen. Eine bauliche Fertigstellung der Kindertagesstätte wird erst im laufenden Kindergartenjahr 2016/17 möglich sein. Die Verwaltung kann derzeit noch keinen konkreten Zeitpunkt zur Betriebsaufnahme benennen.

2. Bezirksvertreter Kleinjans fordert den Ausbau der Plätze, vor allem der U3-Plätze, auch in den Randbezirken und nicht nur im Innenstadtbereich.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung ist bemüht, möglichst flächendeckend und unabhängig von der Lage im Stadtgebiet bedarfsdeckend Plätze U3 zur Verfügung zu stellen. Es ist nicht so, dass nur im innerstädtischen Bereich Plätze ausgebaut werden.

Im Bezirk Chorweiler liegen folgende Stadtteile bereits über der vom Rat für den Ausbau U3 vorgesehenen Versorgungsquote von 40%, aufgeteilt in 28% Versorgung über Kindertagesstätten und 12% über Kindertagespflege (Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 70:30):

Rechnerisch erreicht sind die Versorgungsquoten in folgenden Stadtteilen:

Merkenich:	56%, davon 42% über Kindertagesstätten
Lindweiler:	47% über Kindertagesstätten (0% in der Kindertagespflege)
Pesch:	41%, davon 21% über Kindertagesstätten
Esch/Auweiler:	44%, davon 41% über Kindertagesstätten
Blumenberg:	41%, davon 38% über Kindertagesstätten

Fast erreicht sind die anvisierten Versorgungsquoten in den Stadtteilen:

Fühlingen:	38%, davon 21% in Kindertagesstätten
------------	--------------------------------------

Seeberg: 37%, davon 33% in Kindertagesstätten
 Volkhoven/Weiler: 39%, davon 32% in Kindertagesstätten.

Verbesserungsbedarf weisen 4 Stadtteile auf:

Heimersdorf: 29%, davon 23% in Kindertagesstätten
 Chorweiler: 20%, davon 18% in Kindertagesstätten
 Worringen: 25%, davon 24% in Kindertagesstätten
 Roggendorf/Thenhoven: 21% über Kindertagesstätten (0% in der Kindertagespflege)

In Roggendorf/Thenhoven und Worringen werden die Restbedarfe in den nächsten Jahren über neue Kitaprojekte gedeckt werden (siehe auch Session-Nr. 2261/2014):

- In Roggendorf/Thenhoven das Projekt Berrischstraße mit 5 Gruppen
- In Worringen das Projekt Holzheimer Weg mit 6 Gruppen
- In Worringen das Projekt Üdesheimer Weg mit 4 Gruppen

Der Restbedarf von 12 Plätzen in Heimersdorf (40% von 113 = 45 Plätze, vorhanden sind über Kita und Tagespflege 33 Plätze) wird – zumindest noch vorübergehend – über Nachbarstadtteile gedeckt werden müssen.

Im Stadtteil Chorweiler wird seit langer Zeit beobachtet, dass die Nachfrage nach Kitaplätzen nicht so hoch zu sein scheint. Zum Jahresende 2014 wird eine Elternbefragung durchgeführt werden, die genauere und aktualisierte Aufschlüsse über den tatsächlichen Bedarf an Plätzen U3 in den einzelnen Stadtteilen geben soll.

3. Da die Vergabe derzeit nicht ausreichend koordiniert wird, sind Kinder aus Fühligen in Worringen im Kindergarten und Kinder aus Worringen in Fühligen untergebracht. Hier muss es dringend eine Verbesserung geben.

Laut Bezirksvertreterin Frau Sommer fehlt es in der Mitteilung an Transparenz, man kann nicht erkennen, wie viele Kindergartenplätze tatsächlich fehlen. Sie möchte daher wissen, wie viele Kinder ohne Kindergartenplatz sind bzw. noch einen Platz suchen. Falls dies nicht möglich ist, bittet sie um einen Statusbericht wenn das Kindergartenjahr 2013/14 abgelaufen ist, wie viele Kinder tatsächlich für dieses konkrete Jahr keinen Platz hatten bzw. wie viele Eltern auf Kindergärten in andere Stadtbezirke ausweichen mussten.

Antwort der Verwaltung:

Bezüglich der Platzvergabe für das Kindergartenjahr 2014/15 lässt sich im Nachhinein nicht mehr nachvollziehen, ob Kindern aus Fühligen Plätze in Worringen angeboten wurden und umgekehrt. Die Platzvergabe richtet sich nach dem Angebot, die Plätze werden soweit möglich wohnortnah vergeben, und wenn dies nicht möglich ist, innerhalb einer zumutbaren Entfernung.

Zur Frage von Frau Sommer: Alle Kinder Ü3 aus Chorweiler, die in einer kommunalen Kindertagesstätte angemeldet waren, haben zum Kindergartenjahr 2014/15 ein Platzangebot erhalten.

Auf die Versorgungssituation U3 ist in der Antwort zu Frage 2 eingegangen worden. Darüber hinaus lässt sich die Frage nicht beantworten, da der Verwaltung keine Daten dazu vorliegen, wie viele Eltern auf andere Stadtteile ausweichen mussten, obwohl sie im Idealfall eine Kita in dem Stadtteil, in dem sie wohnen, präferiert hätten.